

# Das sibend buch vom Feldbau/ Von der Wolffjagt.

Beschriben von Herrn Johan von Clamorgan/ Herren von Saane: Oberhauptman zu Nör gegen Nidergang.

Das Erste Capitul.

Von dem Wolff/ seiner eygenschafft vnd Natur.



**D**IE Einwohner inn Asien / Africa vnd Europa / erfahren täglich gnugsam / was schädlich grüßig vnd grausam Thier es vñ den Wolff seie: dann sie nicht allen jnen selbs vñ jren Kindern / sondern auch dem Vieh/ dem Geflügel/ vnd dergleichen Zucht mehr grossen mercklichen schaden zufügen. Gleicher gestalt werden auch die inn America / Brasilien- Land genant/ vnd inn den andern Gulden Insuln / als Antillen/ inn Florida / vnd Französischer Landschaft Canada/ Schetage/ Sangneue/ vnd den neuen Landen/ auch inn Schweden/ Norwegen/ vnd andern gegen Morgen/ vñ Nid-

Land von  
Wolffen ge-  
plagt.

bergang gelegenen Landen / von solchen reissenden Thieren geplagt. Vnangesehen aber das gar wenig Völcker gefunden werden / welche nicht wissen solten / was der Wolff (Engelland vnd Schottland außgenommen) für eyn Thier seie/ jedoch hab ich nicht vn- terlassen können/ seine gestalt/ süten vnd gebärden / natur vnd vnterscheyd derselbigen zu beschreiben.

Der Wolff ist eyn graufarb / mit schwarzen Mackelen gefleckt vnd vntermischet Thier/ vnten am Bauch aber ist er weisselecht/ hat eynen grossen kopff/ starcke lange Zän/ kurze stracke Ohren/ daher ist darnach das Französich Sprüchwort entstanden / Ich halte den Wolff bei den Ohren/ wann eyn der da redt/ im zweifel ist was er thun soll.

Was der  
Wolff für  
eyn Thier.  
Den Wolff  
bei den Oh-  
ren halten.  
Wolffs ge-  
sicht macht  
heyster.

Der hoch vnd innsonders wol berühmte Scribent Plinius / sagt im 22. Capitul seines sibenden buchs/ welches er von natürlichen geschichten hat geschriben / das des Wolffes augenblick vnd gesicht vberaus / schädlich vnd gefährlich soll sein / vnd das so der Wolff den Menschen zum ersten ersicht/ das derselbige Mensch gleich davon solle erstuffen / vnd jme die rede gestehn. Item das die Wölff inn Africa gar kleyn: inn den kalten Landen aber gar groß/ scheuslich vnd grüßig sein sollen: Solches bestättigt auch der Dlaus Magnus/ welcher eyn Erzbischoff zu Ppsallen inn Gothien gewesen/ inn dem 13. Capil. seines 18. Buchs/ welches er von den Historien der Völcker / der Thier vnd Vögel inn den Mittnächtschen Landen beschriben hat / vnd spricht/ der Plinius solle recht vnd warhafftig von den Wölffen geschriben haben / vnd sonderlich das sie jre grüßige böshert das mehrertheil im Jenner sollen gebrauchen / wann sie inn der brunst der Wölffin nachlassen. Sie sollen sich auch / wann es grüßig kalt ist / inn grosser anzal zusaiten hauffen / vnd inn solcher grosser anzal desto grüßiger vnd künner werden: bringen zu dem auch die Einwohner inn den kalten Landen/ inn eynne solche grosse forcht vnd schrecken/ das sie sich nit dörsen allein auff die Wege vnd Strassen wagen/ sie hetten sich dan vorhin mit guten Armb- brusten oder Büchssen versehen vnd gewapnet. Innsonderheit aber fallen die Wölff die schwanger Frauen gern an/ damit sie sie also zerreißen vnd fressen.

Die Wölff  
im Jenner  
am greus-  
lichsten.

Wölff fallen  
schwangers  
frauen an.  
Luchs oder  
Sirtz Wolff.  
Loup Ceruice

Es sein darnach auch andere geschlecht der Wölff / vnd dieselbigen heysst man die Luchs/ wie dann solche der Plinius anzeygt. dar auß macht man für die Fürsten vnd groß-

3 ff